

ZWEITES KAPITEL.

DIE VERARBEITUNG DER KINOFILME.

Entwickeln der Kino-Negativfilme.

Allgemeines: Der Entwicklungsvorgang ist bekanntlich an die genaue Innehaltung gewisser Bedingungen geknüpft, will man bestmögliche Ergebnisse erzielen. Hat man diesen schon bei der einfachen Schalenentwicklung einer Trockenplatte oder eines Planfilmes seine Aufmerksamkeit zu schenken, so gilt dies in weit höherem Maße für einen ununterbrochenen Entwicklungsvorgang, in dessen Verlaufe sich nicht allein die Zusammensetzung des Entwicklers, seine Konzentration und Temperatur ändern, sondern auch Bildabschnitte verschiedenster Belichtung und Tonabstufung zur Verarbeitung kommen. So sehr man sich bemüht hat, diesen Forderungen auf maschinellem Wege nachzukommen, ist es doch bisher nicht gelungen, eine vollkommene Anpassung an die stets wechselnden Erfordernisse der Praxis zu erreichen, so daß man im allgemeinen die selbsttätige Entwicklung auf den Positivfilm beschränkt bei dem ein Ausgleich störender Kontrastwirkungen bereits beim Kopieren vorgenommen wurde, und der daher eine verhältnismäßig gleiche Dichte zeigt, während für den sehr viel wertvolleren Negativfilm das althergebrachte, zuerst wohl in Frankreich erprobte Entwickeln auf Rahmen in schmalen tiefen Trögen beibehalten wurde und z. B. auch in den großen amerikanischen Filmfabriken Anwendung findet. Dieses Verfahren gestattet, den Vorgang des Entwickelns genau zu verfolgen und im geeigneten Augenblick zu unterbrechen; hinzu kommt der Vorteil, daß die Entwicklerflüssigkeit hierbei mit einer weit geringeren Oberfläche mit der Luft in Berührung kommt und daher länger ausnutzbar ist.

Das Entwickeln auf Rahmen (Ausführung und Material der Rahmen und Tröge, Aufstellung der Tröge usw.). Die für die Rahmenentwicklung erforderlichen Hilfsmittel sind sehr einfache¹⁾. Man wickelt die Filme in Spiralen auf Rahmen

1) Mit der Herstellung sämtlicher zur Filmverarbeitung erforderlichen Gegenstände aus Holz befaßt sich in Deutschland u. a. das Holzbearbeitungswerk von Alfred Geyer, Ilmenau, Thür.